



SEAN
SCULLY
GÉOGRAPHIES

Sean Scully (geb. 1945 in Dublin, Irland) gilt weithin als einer der wichtigsten und einflussreichsten heute lebenden abstrakten Künstler, dessen Werk einen Paradigmenwechsel in der amerikanischen Kunst vom Minimalismus hin zu einer emotionalen Form der Abstraktion mit einer Rückkehr zu Metapher und Spiritualität, wie sie in der europäischen Maltradition zu finden sind, bewirkt hat. Bedeutende Ausstellungen im Metropolitan Museum of Art in New York, im Philadelphia Museum of Art und in der National Gallery in London haben seine Stellung als einer der großen Meister der Malerei der Gegenwart unterstrichen.

Der irisch-amerikanische Künstler ist vor allem für seine großformatigen Gemälde bekannt, die aus vertikalen und horizontalen Bändern, mosaikartigen Blöcken und geometrischen Formen mit Abstufungen und Farbverschiebungen bestehen. Darüber hinaus arbeitet er mit einer Vielzahl unterschiedlicher Medien, darunter Skulptur, Aquarell, Pastell, Druckgrafik und Fotografie. In seinem Werk vereinen sich Einflüsse der amerikanischen Abstraktion – u.a. Barnett Newman und Mark Rothko – sowie der europäischen Tradition mit Anklängen von John Constable, Henri Matisse, Édouard Vuillard und Piet Mondrian.

Das Ludwig Museum in Koblenz zeigt 35 Gemälde, sowie Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen des Künstlers. „Géographies“ thematisiert Scullys Lebensstationen und Reisen. Es geht um Orte, an denen er lebt, arbeitet und die ihn besonders inspiriert haben.

Scully reflektiert hier das Sehen und Erleben der Welt und spiegelt dies in seinen abstrakten Werken, die von großer Lebenserfahrung und Empfindsamkeit durchdrungen sind. Keimzellen seines Wirkens sind New York, wo er seit 1975 lebt, das vibrierende Barcelona, wo ihn Antoni Gaudí ebenso begeisterte wie das Kloster auf dem Montserrat. Es folgt Moosach in der Nähe von München, wo er zwischen 2002 und 2007 als Professor für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste unterrichtet, sowie London, das bereits zu Beginn seiner künstlerischen Laufbahn viele Erfahrungen und Impulse bietet. Längere Aufenthalte in Marokko, wohin er bereits 1969 aufbricht und das ihn durch den intensiven Kolorismus und die Ornamentik beeinflusst sowie Südfrankreich, wohin Scully regelmäßig zurückkehrt und wo er ein besonderes Licht voller Leichtigkeit und Wärme aufnimmt, sind zentral für sein Gesamtwerk.

Neben den abstrakten Werken vereint die Ausstellung zwei bedeutende Zyklen: „Eleuthera“, 2015-2018 entstanden, und „Ghost“, in dem Sean Scully sich zwischen 2016-2020 mit dem uneingeschränkten, todbringenden Waffengebrauch in den USA kritisch auseinandersetzt.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Peter und Irene Ludwig Stiftung.

Zur Ausstellungseröffnung

SEAN SCULLY GÉOGRAPHIES

am Sonntag, den 28. April 2024, um 11 Uhr
im Ludwig Museum im Deutscherherrenhaus,
freuen wir uns, Sie, Ihre Familie und Freunde zu begrüßen.

BEGRÜSSUNG

CHRISTOPH KRAUS

*Abteilungsleiter Kultur des Ministeriums für Familie, Frauen,
Kultur und Integration, Mainz*

INGO SCHNEIDER

Bildungs- und Kulturdezernent der Stadt Koblenz

DR. CARLA CUGINI

Geschäftsführende Vorständin der Peter und Irene Ludwig Stiftung

EINFÜHRUNG

PROF. DR. BEATE REIFENSCHIED

Direktorin, Ludwig Museum, Koblenz

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG

HERBERT LAUBACH (SAXOPHON) UND JAZZKLICK

DER KÜNSTLER WIRD ANWESEND SEIN

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog (dt./ engl.) mit Beiträgen von Beate Reifenscheid, Sean Scully, Sunčica Ostoić im Verlag Silvana Editoriale, Mailand, 2024, ca. 35 €.

Kuratorenführungen

Mittwoch, den **08.05.2024**, **22.05.2024** und **05.06.2024**,
jeweils um 16 Uhr

Öffentliche Führungen

jeden zweiten Sonntag um 15 Uhr, Kosten: Museumseintritt und 3 € Führungspreis.

Deep Diving

Donnerstag, den **02.05.2024**, 16-17 Uhr: „*Tiefe – Emotion – Rhythmus. Sean Scully und Pierre Soulages*“

Donnerstag, den **06.06.2024**, 16-17 Uhr: „*Persönliche Geographien. Sean Scully und Michel Gérard*“

Kosten: Museumseintritt und 3 € Führungspreis.

Internationaler Museumstag

Kunst und Kreativität für Groß und Klein, am Sonntag, **19.05.2024**, 14 bis 18 Uhr, freier Eintritt

Jump in Art

„*Abstraction is and was meant to embody deep emotion – Sean Scully. Géographies*“
„*Jump in Art Open Air. Shadowing Stack. Sean Scullys neue Außenskulptur*“

Donnerstag, den **23.05.2024** und Donnerstag, den **27.06.2024**, jeweils 18-19.30 Uhr.
Eintritt inkl. Verköstigung 24 €.

Finissage

Sonntag, **16.06.2024**, ab 15 Uhr. Eintritt frei.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10.30-17 Uhr, Sonn- und Feiertag 11-18 Uhr.
Geschlossen am Karfreitag

Eintritt:

Erwachsene 6 €, ermäßigt 4 €. Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei.

Die zur Vernissage gelöste Eintrittskarte berechtigt zu einem weiteren Besuch der Ausstellung. Familien (1-2 Erwachsene u. bis 4 Kinder) 10 €. Mitglieder des Freundeskreises frei, Kindergärten u. Schulklassen frei.

Kontakt

Esther-Bejarano-Str. 1 · D-56068 Koblenz

Telefon: +49 (0) 261-129 2406

www.ludwigmuseum.org · E-Mail: info@ludwigmuseum.org

Dauer der Ausstellung: **28. April bis 16. Juni 2024**

Die Ausstellung wird gefördert von: Peter und Irene
Ludwig Stiftung



LUDWIG MUSEUM

im Deutschherrenhaus Koblenz



Sean Scully, Shadowing Stack, © Sean Scully, courtesy of the artist

SCHENKUNGEN ANS LUDWIG MUSEUM

In den vergangenen Jahren hat Sean Scully dem Ludwig Museum mehrere Werke übereignet und damit die Sammlung enorm bereichert. Im Rahmen der Ausstellung werden sie erstmals präsentiert. Es handelt sich um das Gemälde „Untitled (Wall)“, 2019, eine Serie von 50 Pigmentdrucken, sowie die Skulptur „Shadowing Stack“, 2018, aus Cortenstahl.

„**Untitled (Wall)**“ (2019) bezeugt die intensive Auseinandersetzung Scully mit Strukturen und Rhythmen, die er oftmals in der Natur oder im urbanen Raum vorfindet. Seit seinem Besuch der Maya-Stätten Anfang der 1980er Jahre befasst er sich wiederkehrend in Zeichnungen und Fotografien mit den aus Steinen gemauerten Wällen oder Fassaden. Die Mauer erscheint hier auf ihr Zentrum hin fokussiert, leuchtend selbst in ihren dunklen Farbtönen.

Die 50-teilige Serie an Pigmentdrucken „**The 50**“ (2021) versteht Sean Scully als ein in sich geschlossenes Werk, in dem er spielerisch Schraffuren und Farbkombinationen mit großer Leichtigkeit modelliert. Sie ergänzt nun die Malerei und Skulptur um die Facette der verschiedensten Arbeiten auf Papier, die Scully's Œuvre so reich erscheinen lassen. Sean Scully hat in den letzten beiden Jahrzehnten eine Vielzahl an Skulpturen entwickelt, seien sie aus Steinen, Stahl, Bronze, Glas oder auch farbig gefasst. Eine Wechselbeziehung zwischen seinen Skulpturen und Gemälden ist offenkundig.

Die 4,40 Meter hoch aufragende Skulptur „**Shadowing Stack**“ (2018) nimmt den Rhythmus seiner Gemälde auf. Aus horizontalen, aufgetürmten Linienstrukturen verkörpert sie sowohl Architektonisches als auch Malerisches, da in den Vor- und Rücksprüngen der Einzellemente Licht und Schatten reflektiert werden.

Sean Scullys Schenkung an das Ludwig Museum repräsentiert das wichtigste Schenkungskonvolut eines international bedeutenden Künstlers innerhalb der letzten Jahre in Rheinland-Pfalz.